

# Friedrich Kraus



F. Kraus im Bonner Abgeordnetenbüro.

Der gelernte Modellschreiner und Absolvent der Kunst- und Gewerbeschule in Barmen war nicht nur sozialdemokratischer Bundestagsabgeordneter. Er vertrat auch den Kommunalwahlbezirk Wichlinghausen-West im Rat der Stadt Wuppertal. Im Jahr 1956 wurde er zum Ratsfraktionsvorsitzenden gewählt.

In seiner Zeit als Abgeordneter des Deutschen Bundestages (1957 - 1965) erlebte die Sozialdemokratie mit der Verabschiedung des Godesberger Programms einen Epochenwandel. Von 1959 bis 1989 war es das Grundsatzprogramm der deutschen Sozialdemokratie.

## GRUNDSATZ PROGRAMM

Grundsatzprogramm  
der Sozialdemokratischen Partei  
Deutschlands.  
Beschlissen vom  
Außerordentlichen Parteitag  
der Sozialdemokratischen Partei  
Deutschlands in Bad Godesberg  
vom 13. bis 15. November 1959



Friedrich, kurz Fritz Kraus, wurde in der wilhelminischen Zeit 1903 in Barmen geboren. Er verstarb 1969 in seiner Heimatstadt Wuppertal. Im Jahr der Wiedervereinigung von Teilen der USPD mit der SPD (1922) trat Kraus in die SPD ein.



Carlo Schmid, Alfred Dobbert, Fritz Kraus,  
Kurt Matthes, Robert Daum (v. l. n. r.).

1933 wurde er von den Nationalsozialisten verhaftet und unter fadenscheinigen Vorwänden für mehrere Wochen im Gefängnis an der Bachstraße gefangen gehalten. Als Diabetiker war er vom Kriegsdienst freigestellt.

Fritz Kraus zog in den Rat ein, als die schwierigen Hungerjahre der unmittelbaren Nachkriegszeit überwunden worden waren.

Eine Wahlwerbung aus 1961 beschreibt im Stil seiner Zeit die Arbeitsschwerpunkte von Fritz Kraus: „Was Friedrich Kraus in der Kommunalpolitik am Herzen liegt? Nun, er möchte erreichen, daß viele junge und kinderreiche Familien eine Wohnung erhalten. Er möchte die Betreuung der älteren Menschen verbessern. Er denkt aber nicht zuletzt auch an die Jugend, an den Sport und vor allem an die Gesunderhaltung der Menschen.“

Fritz Kraus engagierte sich u. a. auch aktiv an führender Stelle in der IG Metall und in der Arbeiterwohlfahrt.



Die neu errichtete Schwimmpoper 1957.

Bemerkenswert aus sozialdemokratischer Sicht ist, dass Fritz Kraus seinen beiden Töchtern den Hang zum politischen Engagement vererbte. Seine ältere Tochter ist die Altoberbürgermeisterin Ursula Kraus und ehemalige Landtagsabgeordnete. Renate Warnecke, geb. Kraus, vertritt den Wahlkreis Heckinghausen-Ost im Rat und ist stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal.



Ursula Kraus.

Renate Warnecke.